



aus der Serie *bleibt*: +2 *bleibt* +7 2013 Gummidruck 51 x 63 cm

Sophie Natuschke

wildwuchs

Arbeiten auf Papier und Objekte

Eröffnung der Ausstellung mit Sophie Natuschke
&

Berliner Kalenderpremiere ***Brandenburger ART 2018***

am Mittwoch, 29. November 2017, um 19.30 Uhr

30. November 2017 – 14. Februar 2018

Mittwoch 15 – 19 Uhr und nach Vereinbarung / 27.12.2017, 10.1. und 24.1.2018 geschlossen

Galerie Anke Zeisler Gethsemanestraße 9 10437 Berlin www.galerie-zeisler.de Telefon 030 – 44 793 511

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung veranstalten die Märkische Oderzeitung und die IHK Frankfurt (Oder) erstmals die Berliner Kalenderpremiere **Brandenburger ART 2018** mit PETER LIEBERS, Kurator der Ausstellungen zum Brandenburgischen Kunstpreis.

Nachrichten

horst bartnig ist beteiligt an der Gruppenausstellung *konkret konstruktiv . minus 80 plus* vom 9.9. bis 29.10.2017 im **Kunstverein Wiligrad e.V.**

Frank Diersch war einer der sechs beteiligten Künstler am diesjährigen **17. Internationalen Kunstsymposium** im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land vom 13. bis 22.10.2017.

Simone Haack ist beteiligt an der Ausstellung der Finalisten zur *Preisverleihung Europäischer Malerei des Frissiras museum* in Athen von September bis Dezember 2017.

Sylvia Hagen hat in diesem Jahr den **Brandenburgischen Kunstpreis für Plastik** erhalten.

Hagen Klennert zeigte Fotografie und Zeichnungen in der Gruppenausstellung *RE FORMATION_EN*, die der **Kunstverein Speyer** im **Kulturhof Flachsgasse** vom 22.10 bis 19.11.2017 ausgerichtet hat.

Hans Hendrik Grimmeling, Strawalde, Erika Stürmer-Alex u.a. sind in der Ausstellung *Hinter der Maske. Künstler der DDR* vom 29.10.2017 bis 4.2.2018 im **Museum Barberini** in Potsdam vertreten.

Die **Stadt Bielefeld / Sennestadt** wird die *Cortenstahl-Skulptur o.7.* von Helmut Senf aufstellen. Die feierliche Übergabe fand u.a. mit einer Ansprache von Dr. Friedrich Meschede am 27.8.2017 statt.

Helmut Senf war beteiligt an der 27. Kunstschau *formare* des Künstlerbundes **Mecklenburg und Vorpommern e.V.** im August 2017.

Songwen Sun-von Berg zeigte einige ihrer Werke am 17.9.2017 im Rahmen ihres Salon-Gesprächs im **Teesalon im Museum für Fotografie Berlin**.

Ruth Tesmar ist beteiligt an der Ausstellung *Face to Face . Martin Luther / Martin Luther King* vom 31.10.2017 bis Januar 2018 im **Städtischen Museum Eisenhüttenstadt**.

Die **Kulturstiftung Rügen** zeigte im August/September 2017 in der **Orangerie Putbus** Malerei, Collagen und Assemblagen unter dem Titel *Welche Lichter und Schatten, Höhen und Tiefen* von Manfred Zoller.

Vorschau

15.3. – 2.5.2018

Songwen Sun-von Berg Zeichnungen

Eröffnung am Mittwoch, 14.3.2018, um 19.30 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung
livekritik.de

Die Skizze, das freischwebende Bild, die Anmutung also eines flüchtigen Entwurfs ist hier bildnerisches Mittel. Sophie

Natuschke, die Zeichnerin, Meisterin der treffsicheren Linie und subtiler Texturen hat das Zeit ihrer langen künstlerischen Praxis studiert, probiert, verfeinert und ausgelotet auf der Fläche und – mit ihren skulpturalen Objekten – im Raum. Ihr Sujet, die Natur als Landschaft, Pflanze oder Tier entbehrt fast immer der menschlichen Figur. Da, wo wir sie ausnahmsweise finden, kommt sie, ihre Darstellung wie im Blatt +2 bleibt +7 legt das nahe, von weit her. Aus ferner Zeit etwa oder hier auch vom fernen Ort. Eine Szene mit Jägern, in der südlichen Sahara vor wahrscheinlich 3000 Jahren auf Fels gezeichnet, hat Sophie Natuschke im Jahr 2013 drucktechnisch in die eigene Zeichnung transferiert. Wie sie Zeiten und Orte, das Fern-Fremde mit dem eigenen Strich stilsicher zu einer Episode verdichtet, ist Kunstwerk, ist weitreichende Idee einer Imagination. Denn sie zeigt hier nicht allein, wie frühe und zeitgenössische Formensprachen ästhetisch beeindruckend zusammengehen können. In diesem dynamisch-leichten Blatt erweitert sich pars pro toto die Erzählung von Menschen und Tieren: Seine Welthaltigkeit, die der Betrachter in feiner, lediglich andeutender Skizze erfährt, lässt uns konstatieren und fragen. Vieles: Woher? Wohin? Alles unter Kontrolle? Und wenn nicht, dann sind es nicht nur die Pflanzen, die hier oder da wild wachsen. Es scheint sich zu bewahrheiten, Natur, das kostbare Gut, ist tatsächlich gefährdet vom Wildwuchs der Unnatur. In den Werken der Zeichnerin können wir eine würdigende Umformung von Land, Tier und Pflanze finden. Ohne Pathos, unsentimental, hingebungsvoll mit zart empfundenem Lineament, das den kargen, mitunter schroffen Strich nicht entbehrt, setzt sie uns papier- oder drahtleichte Denk – Male vor Augen.

Sophie Natuschke

1950 * in Bautzen

1970-75 Studium der Grafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Diplom

1976/77 Zusatzstudium an der PWSSP Gdansk / Polen

seit 1976 Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland

seit 1979 freischaffend im Oderbruch

2006 *Das andere Stipendium* der Ostdeutschen Sparkassenstiftung

2007 Stipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt und der Stiftung für das Sorbische Volk

Studienaufenthalt in Armenien *Auf den Spuren von H.T. Wehle*

2017 **Brandenburgischer Kunstpreis für Grafik**

Ausstellungen (Auswahl ab 2006)

2006 Fürstenwalde, Galerie Altes Rathaus *Sophiechereien*

Berlin, Inselgalerie, mit Gabriele Gärtner *Schwere-Lose*

Brüssel, Landesvertretung Brandenburg *Begrenzter Horizont*

seit 2006 Schloss Neuhardenberg, jährliche Ausstellungsbeteiligung

Brandenburgischer Kunstpreis

2007 Dresden, Sächsischer Landtag *gerade eben*

Jerevan, Contemporary Art Gallery *Auf den Spuren von Heinrich Theodor Wehle*

Strausberg, Sparkasse, Stipendiatenausstellung der ostdeutschen Sparkassenstiftung *kratzenundscharben*

2008 Dessau, Kunststiftung Sachsen Anhalt, mit Florian Bielefeld

Im Kaukasus – Auf den Spuren von Heinrich Theodor Wehle

Bautzen, Sorbisches Museum

Lübben/Spreewald *aquamediale 4*

2009 Eberswalde, Kleine Galerie *spardies – 5 Positionen*

Beeskow, Burg, mit Dirk Bretschneider *insieme*

2010 Lübben, Rathausgalerie

Dresden, Galerie *3 weg mit blau*

2011 Bautzen, Galerie des Kunstvereins *um kopf und bein*

Pirna, Galerie am Plan

Frankfurt (Oder), Berlin, Speyer *vierunddreißig zu Kleist*

2012 Berlin, Galerie Anke Zeisler *e b e n e*

Berlin, Galerie Alte Schule *pommes frizz*

2013 Schloß Lindenberg, Galerie 360grad *Malerei, Grafik, Plastik*

2014 Schul- und Bethaus Altlangsdorf *Sommernachtstraum*

Kunsthause Klagenfurt (Pfalz) *Prechod/Übergang/Prehod*

Frankfurt (Oder), Kleist-Museum *Brandenburger Art Kalender*

2015 Frankfurt (Oder) St. Marienkirche *Verwandlungen*

Frankenthal (Pfalz), Kunsthause, mit M. Mattheck *Konturen*

2016 Berlin, Druckgrafikatelier Eberhard Hartwig *kaltgepresst*

Schinkelkirche Cöthen *Sommers Blau*

Kamenz, Museum der Westlausitz *gespinst*

2017 Frankfurt (Oder), Kleist-Museum *Kleist und die Religion,*

St. Marienkirche *Luther und Babylon*

Börnicke, Kulturgutspeicher *Arbeiten aus dem Steinbruch Reinhardsdorf*

Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen im In- und Ausland.